WAS IST DIE AGFK BAYERN?

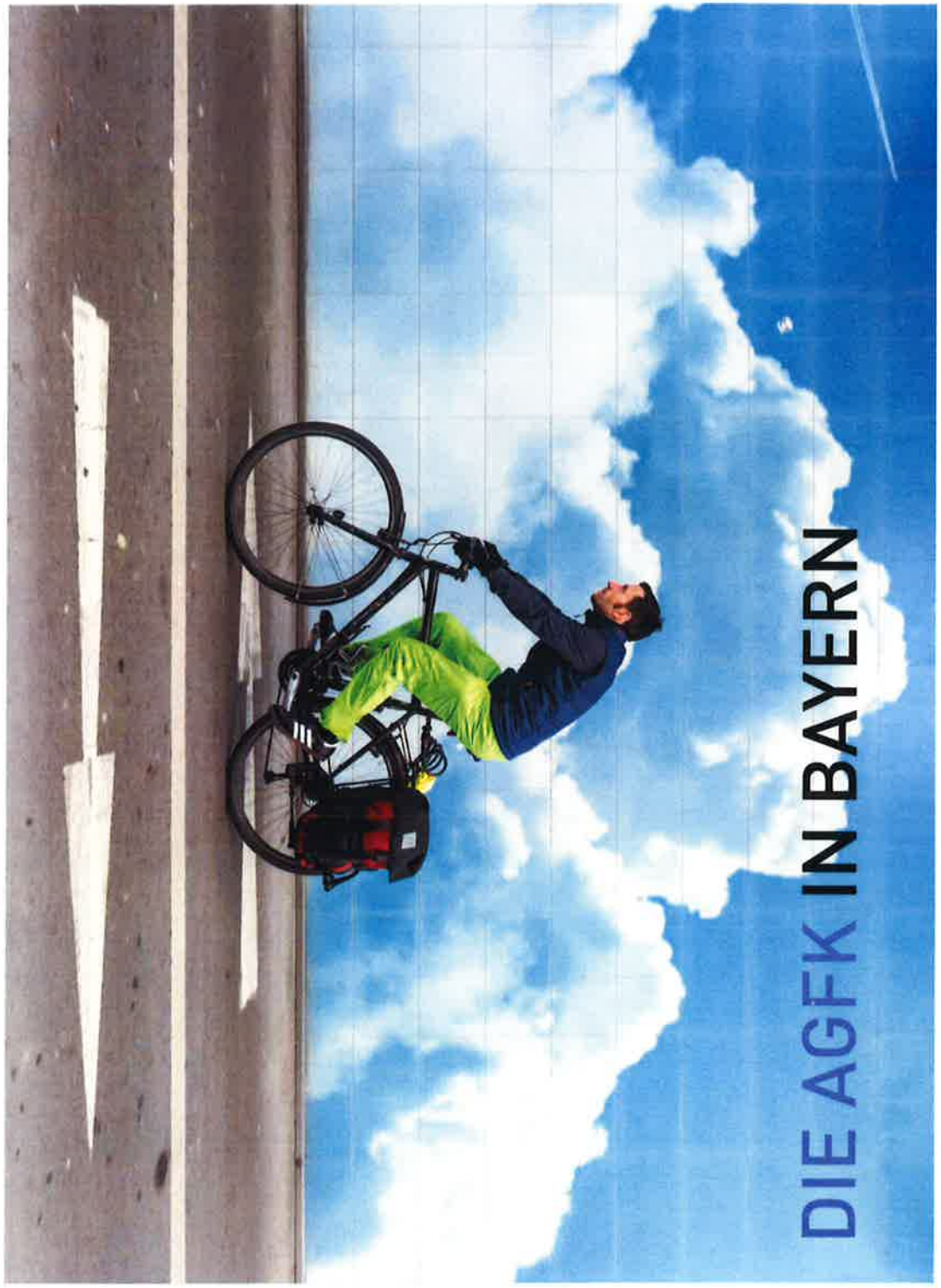
Anlage 3:

IHRE GRÜNDUNG

Im Frühjahr 2012 war es soweit. Mit maßgeblicher Unterstützung der Landesregierung hoben 38 bayerische Kommunen die „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK Bayern)" aus der Taufe. Leitidee des Vereins war und ist der Netzwerkgedanke und regelmäßige Erfahrungsaustausch. Erfahrungen lokaler Projektarbeiten werden allen Mitgliedern zugänglich gemacht und ermöglichen Synergieeffekte, die alleine nur schwerlich erreichbar und umsetzbar wären. Politik und Verwaltung erhalten mit der koordinativen Geschäftsstelle der AGFK Bayern einen zentralen Ansprechpartner. Mittlerweile gehören bayernweit über 60 Landkreise, Städte und Gemeinden dem Netzwerk an. Und es werden immer mehr.

IHRE ZIELE

Radverkehrsförderung muss ein wesentlicher Baustein zukünftiger Mobilitätsabwicklung sein. Angesichts nur langsamer, aber dringend nötiger Veränderungsprozesse, ist der Radverkehr als schnelle und kostengünstige Maßnahme eines umfangreichen Handlungskataloges für mehr Lebensqualität zu verstehen. Diesem nahezu klimaneutralen und ressourcenschonenden Verkehrsmittel muss zur breiteren und häufigeren Nutzung in der Bürgerschaft eine ähnlich gute Ausgangslage geboten werden, wie sie vom motorisierten Individualverkehr (MIV) bekannt ist.



Damit kommunale Planungen diesem übergeordneten Ziel angemessen gerecht werden, fühlt sich die AGFK Bayern folgenden Zielen verpflichtet:

MEHR INFRASTRUKTUR:

Wenn Radfahren Spaß machen soll, müssen Radfahrerinnen und Radfahrer den nötigen Platz im öffentlichen Raum bekommen – auf der Fahrbahn, auf Radwegen, in Bussen und Bahnen sowie bei den Abstellflächen.

MEHR RADKULTUR:

Die Verkehrsmittelwahl ist immer auch eine Imagefrage. Ziel der AGFK Bayern ist es zu zeigen, dass das Rad positiver und gern gesehener Teil der Stadt- bzw. Kreiskultur ist.

MEHR SICHERHEIT:

Nur wenn das Rad als sicheres Verkehrsmittel wahrgenommen wird, steigen mehr Menschen aufs Fahrrad um. Verkehrssicherheit für Radfahrer ist daher ein wichtiges Ziel der AGFK Bayern.

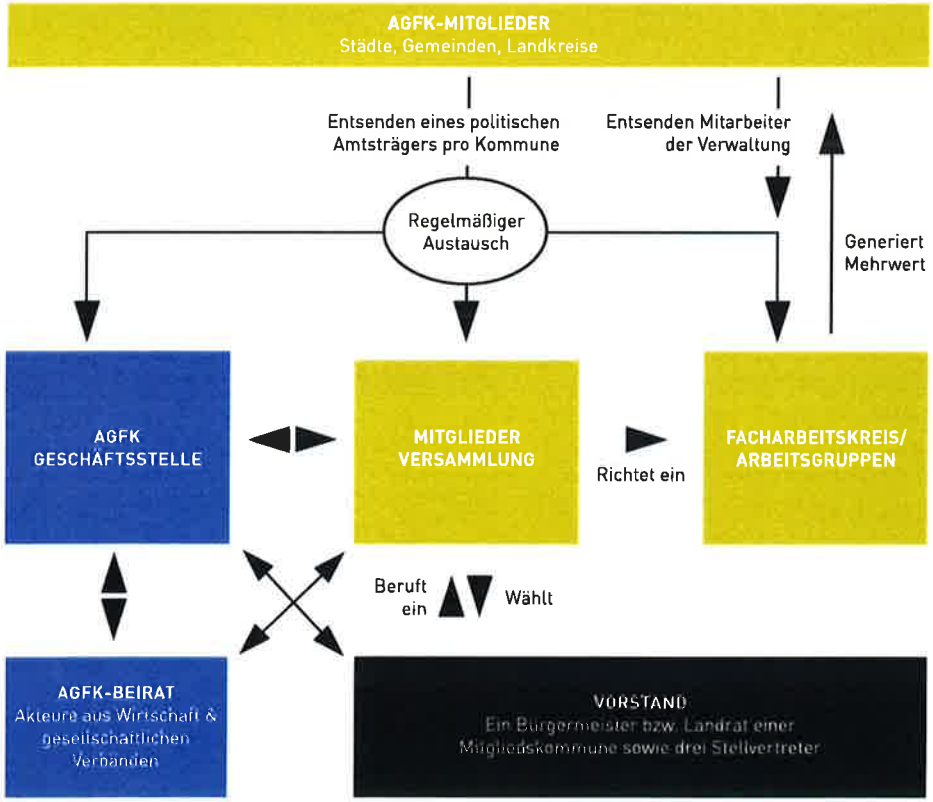
MEHR UMWELTSCHUTZ:

Eine umweltfreundliche Nahmobilität trägt wesentlich zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Daher gehört es zu den zentralen Anliegen der AGFK Bayern, den Anteil des Rad- und Fußverkehrs im Modal-Split zu erhöhen.

IHRE STRUKTUR

Die AGFK Bayern wird seit ihrer Gründung maßgeblich finanziell und fachlich vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr unterstützt. Die Geschäftsstelle der kommunenübergreifenden Arbeitsgemeinschaft ist bei der Stadt Erlangen angesiedelt und wird ihrerseits von einem Koordinationsbüro beraten und unterstützt, dessen Beauftragung zuvor öffentlich ausgeschrieben wird.

Die vereinsinterne Struktur und ihre verschiedenen Gremien lassen sich der folgenden Grafik entnehmen:



IHRE ARBEIT

Radfahren ist aktive körperliche Betätigung mit entsprechend sinnlicher Erfahrung. Die grundlegende Bedeutung dieser scheinbar einfachen Erkenntnis wird jeder Radfahrer, der regelmäßig im allgemeinen Bewegungsraum des MIV unterwegs ist, mit eigenen Erlebnisberichten (sowohl positiven als auch negativen) unterstreichen können. Schenkt man ihnen Gehör, wird schnell deutlich, dass das subjektive Sicherheitsempfinden bzw. der individuelle Wohlfühlfaktor neben persönlicher Kompetenz und Selbstvertrauen in die eigene Fähigkeit des Radfahrens, auch sehr stark von infrastrukturellen Gegebenheiten vor Ort abhängig ist. Der bekannten und bequemen Situation des sich allerorts leichten und sicheren Zurechtfindens, das Autofahren so attraktiv erscheinen lässt, begegnen Radfahrende im Alltag meist nur sporadisch und zufällig. Dass es allerdings auch anders geht und worauf dabei zu achten ist, darauf weisen bundesweit und international zahlreiche gute Beispiele hin.

Die AGFK Bayern möchte ihre Mitglieder zu ersten Schritten auf dem Weg dorthin ermutigen und setzt dazu stark auf Austausch, Vernetzung und Weiterbildung. Grundsätzlich fördert und unterstützt die AGFK Bayern ihre Mitglieder in den vier Säulen der Radverkehrsförderung: Öffentlichkeitsarbeit, Information, Service und Infrastruktur. Neben Arbeitskreisen und zahlreichen Fachveranstaltungen wird dieses zentrale Angebot durch Exkursionen zu relevanten Orten mit speziellen Themen ergänzt. Fachpublikationen runden das Portfolio ab.

Darüber hinaus bietet die AGFK Bayern ihren Mitgliedskommunen kostenlose Inhouse-Seminare an und finanziert nicht-investive Projekte. Zudem fördert der Verein seinen Mitgliedern anteilig einen Radsicherheits-Check und hält kleine Geschenkartikel (Give-Aways) sowie Informationsflyer bereit. Auch ein Lastenrad kann als mobiler und authentischer Informationsstand für öffentliche Veranstaltungen kostenfrei ausgeliehen werden.

INHALTLICH KONKRET

MITGLIEDSCHAFT MEHRWERT

FÜR STÄDTE, GEMEINDEN & LANDKREISE

Die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern" signalisiert nicht nur eine fahrradfreundliche Atmosphäre, sondern zeugt zugleich von einer gewissen Lebensqualität vor Ort und erhöht dessen Attraktivität für Bürgerschaft und Unternehmen. Sie ist ein deutliches Marken- und Qualitätszeichen für eine lebenswerte Stadt und wird in einem feierlichen Festakt von Vertretern des Bayerischen Innenministeriums überreicht. Eine AGFK Bayern Mitgliedschaft setzt ein entsprechendes Zeichen und spannt einen positiven Rahmen für lokale Diskussionen auf dem Weg in die fahrradfreundliche Zukunft.

Landkreise übernehmen mit einer Mitgliedschaft eine Vorreiterrolle für ihre Kommunen und motivieren als koordinierende Stelle zur Nachahmung. Zudem lassen sich innerhalb der AGFK Bayern Veranstaltungen und Kampagnen zentral konzeptionieren und lokal um- und einsetzen. So können Themen angegangen werden, deren Umsetzung lokaler Aufwand und Kosten im Weg gestanden hätten. Mit ihrem gemeinsamen und einheitlichen Auftritt zum Thema Radverkehr ist die AGFK Bayern ein starker Partner und wichtiger Interessensvertreter, der sich gegenüber Dritten (Freistaat/ Bund) für die kommunalen Anliegen seiner Mitglieder einsetzt.

STÄRKT POLITIK VOR ORT

Eine AGFK Bayern Mitgliedschaft ist ein klares und starkes politisches Bekenntnis zu klimaneutralerer Verkehrsabwicklung und nachweislicher Entlastung des kommunalen Haushalts. Im Vergleich zum Autoverkehr ist nicht nur weniger kostenintensive Infrastruktur vorzuhalten und zu warten, sondern es sind auch die Folgekosten durch Lärm- und Luftverschmutzung und Unfälle deutlich geringer. Politische Entscheidungen für den Ausbau des Radverkehrsanteils erhalten als Netzwerksmitglied in der AGFK Bayern ein anderes Gewicht und können mit Verweis auf Beispiele und Erfahrugen aus andern Mitgliedskommunen einfacher begründet werden. Zudem ermutigt die Politik ihre Verwaltung zu einer ausgewogeneren Verkehrsplanung und schafft wichtige Möglichkeiten des Austausches und voneinander Lernens. Auch Bürgermeister und Landräte selbst profitieren von der regen Netzwerktätigkeit der AGFK Bayern und können einen aktiven Part in der Radverkehrsförderung übernehmen.

UNTERSTÜTZT LOKALE VERWALTUNG

Mit einer AGFK Bayern Mitgliedschaft wird ein zentraler Ansprechpartner für Radverkehrsthemen in der Verwaltung etabliert. Zusammen mit den Kollegen kann zur Bewältigung der täglichen Arbeit und bei neuen Fragestellungen auf den reichhaltigen Fundus an Erfahrungen anderer Mitgliedskommunen zurückgegriffen werden. Wie gehe ich ein Radverkehrskonzept an? Was ist bei der Einrichtung einer Fahrradstraße zu berücksichtigen und welche Einbahnstraßen lassen sich für den Radverkehr freigeben? Was sind die Voraussetzung zur Markierung von Rad- und Schutzstreifen?

Als AGFK Bayern Mitglied ist zu diesen Fragestellungen im Netzwerk schnell der richtige Ansprechpartner gefunden. Und findet sich einmal keine helfende Antwort, ist bei gehäuft gleichlautender Fragestellung gar die Umsetzung von Modellprojekten bzw. Verkehrsversuchen denkbar. Die Verwaltung bzw. der Radverkehrsbeauftragte holt sich neben der fachlichen Unterstützung gleichzeitig die Kompetenz für Radverkehrsmarketing innerhalb der eigenen Reihen und gegenüber den politischen Vertretern ins Haus. Interessant ist auch die Möglichkeit zur Durchführung eines von der AGFK Bayern geförderten Seminares innerhalb der Verwaltung bzw. Kommune zu einem drängenden, selbstbenannten Thema der Radverkehrsförderung. Ergänzend steht den Mitgliedskommunen eine Vielzahl radverkehrsrelevanter Informationsmaterialien kostenfrei zur Verfügung, dessen Fundus stetig erweitert wird.

IHRE VORTEILE

- **INTERESSENSVERTRETUNG**
  Interessensvertretung bei Land, Bund und EU sowie anderen Dritten
- **NETZWERK/ AUSTAUSCH**
  Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern, Zusammenarbeit mit ÖBB, ADFC, Polizei etc.
- **BERATUNG**
  Aktuelle Radverkehrsthemen, Vermittlung von Kontakten
- **INHOUSE-SEMINARE IN DER MITGLIEDSKOMMUNE**
  Ganztägiges Seminar mit auf die Kommune abgestimmten Inhalten
- **WEITERE SEMINARE**
  Z.B. Fördermittel, Baustellenmanagement
- **PROJEKTFINANZIERUNG IN MITGLIEDSKOMMUNEN**
  Finanzierung von nicht-investiven Projekten mit 80%
- **ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**
  Pressemitteilungen, Informationsstände
- **EXKURSIONEN**
  Großexkursion ins benachbarte Ausland, Fachexkursionen in die Mitgliedskommunen
- **PRINT- UND WERBEMATERIAL**
  Flyer, Leitfäden, Give-Aways
- **FÖRDERUNG DES RADSICHERHEITSCHECKS**
  Zuschuss für Radsicherheitscheck
- **LASTENRAD**
  Kostenloser Verleih des AGFK-Lastenrads, z.B. für Veranstaltungen
- **ZUGRIFF AUF FOTOARCHIV**
  Kostenlose Verwendung des AGFK-Bildmaterials